

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 49

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XV.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Anserate 20 Cts per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. März 1900

Wochenspruch: Wohl bewußt
Nacht breite Brust.

Verbandswesen.

Gewerbeverband Zürich.
(Mitg.) Die Generalversammlung ist auf Montag den 12. März festgesetzt. (Café du Nord.)

Gewerbeverein Ober-Engadin. Letzten Sonntag hat sich nach einem Referat des Hrn. Pfarrer Michel in Samaden ein „Gewerbeverein Oberengadin“ konstituiert, namentlich mit Rücksicht auf das infolge des Eisenbahnbaues zu erwartende gewerbliche Leben. Seine nächsten Ziele sind: Besprechung gemeinsamer Interessen; Verständigung der Handwerker der nämlichen Hand, besonders zur Vermeidung unschöner Konkurrenz; etwelche Beauffichtigung und Regelung des Lehrlingswesens; Circulation von Fachliteratur, Vorträge zur Weckung des geistigen Lebens im allgemeinen und des Berufslebens im besondern; Schaffung einer Gewerbeschule. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident: Baumeister Koch in St. Moriz; Vicepräsident: Baumeister Kagaz in Samaden; Kassier: V. Caprez in Pontresina; Aktuar: Chiognajun in Samaden; Bibliothekar: Simon Tanner in Samaden.

Steinhauerstreik im Tessin. Nachdem die Prinzipale der Granitsteinbrüche den Arbeitern die Verminderung

der Arbeitszeit von 11 1/2 auf 11 Stunden gewährt haben, wurde der Streik als beendet erklärt und die Arbeit unverzüglich wieder aufgenommen.

Arbeiterbewegungen in der Holzbranche Deutschlands. Wie bereits gemeldet, ist in der Berliner Holzindustrie eine allgemeine Arbeiterbewegung ausgebrochen. Es handelt sich um die Abschaffung der Akkordarbeiten. Sämtliche Holzarbeiterbranchen — mit Ausnahme der Parketbodenarbeiter — haben sich für Einführung der ausnahmslosen Taglohnarbeit erklärt. Der am 16. April ds. Js. in Nürnberg stattfindende Verbandstag des deutschen Holzarbeiterverbandes wird sich mit der Lohnbewegung der größten (Berliner) Filiale eingehend beschäftigen und über die einzuschlagende Taktik nähere Beschlüsse fassen.

Eine Versammlung der Arbeitgeber der Holzbearbeitungsindustrie von Berlin hat beschlossen, auf Freitagabend die Arbeiter zu entlassen und die Betriebe zu schließen. Dadurch steigt die Gesamtzahl der Ausständigen resp. Ausgesperrten auf 15—18,000 an.

Der Streik der Schreiner in Berlin zieht andere in der Möbelindustrie beschäftigte Arbeiter in Mitleidenschaft. Die Lieferanten des Rohmaterials für die Tischlerei haben in einer am 22. Februar abgehaltenen Versammlung sich verpflichtet, ihre Arbeiter zu entlassen und ihre Betriebe zu schließen. Ein Teil der Arbeiter trat darauf sofort in den Ausstand, die übrigen wurden entlassen und sollen so lange ausgesperrt bleiben, bis

die Möbelschreiner bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neue Turnhalle in Zug. Hauptportale und große Hallenfenster an Jos. Witar; kleine Fenster im Anbau an Gebr. Scherzmann; Türen im Anbau an Chr. Heß, Schreiner; Brusttäter in der Halle an Dam. Spet; übrige Schreinerarbeiten an Felix Brandenberg, alle in Zug.

Poststraße in Zug. Erdarbeiten, Chaussierung und Verlegen der Randsteine des Trottoirs an Fidel Reiter, Unternehmer; Lieferung der Randsteine an Jos. Heß, Steinmetzmeister; Schalenpflasterung an J. Schranz, Pflasterermeister, alle in Zug.

Verschiedenes.

Technikum Biel. Zum Hauptlehrer für gewerbliches Zeichnen und Modellieren ist Herr Müller-Glinz von Winterthur gewählt worden, der seit elf Jahren an höheren Schulen in Portugal gewirkt hat.

Herr Zwinggi, Kunstschlosser in Zürich III hatte diesen Winter in seiner Werkstatt einen Fachkurs für ausgebildete Schlosser eingerichtet. Dieser Probekurs hat einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Sechszehn Teilnehmer hatten sich eingefunden, um sich einer weiteren Ausbildung in der praktischen Kunstschlosserei, wie auch in der Fachzeichnung zu unterziehen. Der Kurs hatte vom 15. November 1899 bis Ende Februar gedauert; zum Schluß desselben hat nun Herr Zwinggi im Helmhaus eine kleine Ausstellung der Schülerarbeiten veranstaltet. So einfach und bescheiden das ganze gehalten ist, so interessant und sehenswert sind doch die

einzelnen Arbeiten. Hauptsächlich fallen vier sehr schön und gediegen gearbeitete Grabkreuze auf. Auch ein Portalaufsatz fällt durch seine künstlerische Arbeit auf. Ueber 200 Zeichnungen vervollständigen neben vielen anderen kleineren Arbeiten die kleine Ausstellung.

Bauwesen in Zürich. Die Weisung des Großen Stadtrates über den Ankauf von Liegenschaften im Werdmühlequartier und die Verlegung des Waisenhauses sieht einschneidende Veränderungen in jenem Teile des Stadtbannes vor. Durch den Kauf von sieben, auf der Seite der Bahnhofstraße an die Strafanstalt Detenbach anstoßenden Grundstücken gelangt die Stadt in Verbindung mit der Werdmühle, der Strafanstalt, dem Waisenhaus und dem Grünen Hüsi in den Besitz eines zusammenhängenden, von der Bahnhofstraße bis zur Schippe reichenden Geländes, sodaß sie in den Stand gesetzt ist, auf eigenem Boden Straßen anzulegen, welche den Detenbach von allen Seiten zugänglich machen. Dieser Straßen sind zunächst zwei geplant. Die eine soll ungefähr von der Sihlhofgasse, in der Nähe des oberen Armes der jetzigen Werdmühlegasse, quer durch zum oberen Mühlesteig und die andere, von jener abzweigend, etwa in der Richtung des Sihlkanals zum untern Mühlesteig führen. An der Gabelung würde ein Platz angelegt, und der Sihlkanal würde eingedeckt. Der Platz des Grünen Hüsi eignet sich für ein Verwaltungsgebäude des Bauwesens. Vorausgesetzt ist die Verlegung des Waisenhauses auf den Enzenbühl unterhalb und seitwärts des Friedhofes Realp. Das Gebäude des jetzigen Waisenhauses kann stehen bleiben und für einen andern öffentlichen Zweck eingerichtet werden.

Armaturenfabrik Zürich
 liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer

Ankerstrasse 110.
FILIALE
 der
Armaturen- und Maschinenfabrik
 Act.-Ges.
 vormals J. A. Hilpert
 Nürnberg.

Abteilung: Englische Closets.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.